

Der Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi entstand 1225 im letzten Jahr seines Lebens. Franz ist erschöpft von seinem Werk, durch vielfache Leiden gequält und fast erblindet. Zur äußeren Not kommt noch die innere Qual, die Erfahrung von Verlassenheit und Verlorensein. Für Franz öffnet sich in dieser Zeit eine innere Gewissheit der Verheißung des ewigen Lebens. Bis zum äußersten hat er durchlebt und durchlitten, was Menschsein bedeutet. Im Äußersten findet er nun klar „wie Schwester Quelle“ das Innerste seines Lebens.

Diese innere Freude klingt durch, wenn Franz sich in eins mit der Schöpfung weiß und zum großen Lob Gottes anhebt:

**Du höchster mächtigster guter Herr
Dir sind die Lieder des Lobes,
Ruhm und Ehre
und jeglicher Dank geweiht
Dir nur gebühren sie, Höchster
und keiner der Menschen ist würdig
Dich nur zu nennen.**

Meine Lyrik ist von dieser Bewegung inspiriert. In den Erscheinungen der Natur, im Wahrnehmen des äußeren Lebens erfährt sich das Innerste angesprochen. Meine Gott- und Lebenssuche, meine persönlichen Erfahrungen klingen mit, wenn ich dem großen Lied des Hl. Franz nachgehe.

Dankbar stelle ich meine Lyrik in den Dialog mit den Bildtafeln, die Maria-Anna Bäuml-Roßnagl in dieser Intention zum Sonnengesang gestaltet hat.



Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl ist als Künstlerin auch durch anspruchsvolle Kulturprojekte bekannt. Sie hat mit ihren Bildwerken zahlreiche Ausstellungen zu religiösen Themen angeboten.
z.B.: „Psalmenbotschaften in Tierbildern“, Benediktbeuern, Brannenburg und Haus St. Ulrich, Augsburg
„8 Seligkeiten“ in der Thomas Mann Halle, Ludwig Maximilians Universität München
www.Baeuml-Rossnagl.de
Wissenschaft / Spiritualität / Kunst



Engelbert Birkle lebt als Pfarrer des Bistums Augsburg in Neusäß. Er sieht einen wichtigen kirchlichen Auftrag, die biblische Botschaft im liturgischen Vollzug, in Wort und Bild zu erschließen. Seine christlichen Lebensentdeckungen symbolisiert er in Gedichten und Holzkunstwerken.
Zusammen mit Maria-Anna Bäuml-Roßnagl gestaltete er für die Osterzeit 2012 die Installation pascha domini in der Kirche St. Thomas Morus in Neusäß.

Engelbert Birkle: *dem wort nach*. Lyrische Entdeckungen der biblischen Botschaft, Echter Verlag Würzburg (Publikation in Vorbereitung)
engelbert.birkle@bistum-augsburg.de

DER SONNENGESANG des Hl. Franz von Assisi

gestaltet in Bildern
von Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

weitergesagt
in der Sprache der Lyrik
von engelbert birkle

ad te solo altissimo

lobpreisung

**gott
alles ohne dich
ein nichts**

**mein nichts
mit dir alles
gott**

**lobpreisung
sonnenkönig
nachtlicher
windwogen
schwesterquell
feuerengel
erdeneins
schwwestertod
erbarmungsbrunn**



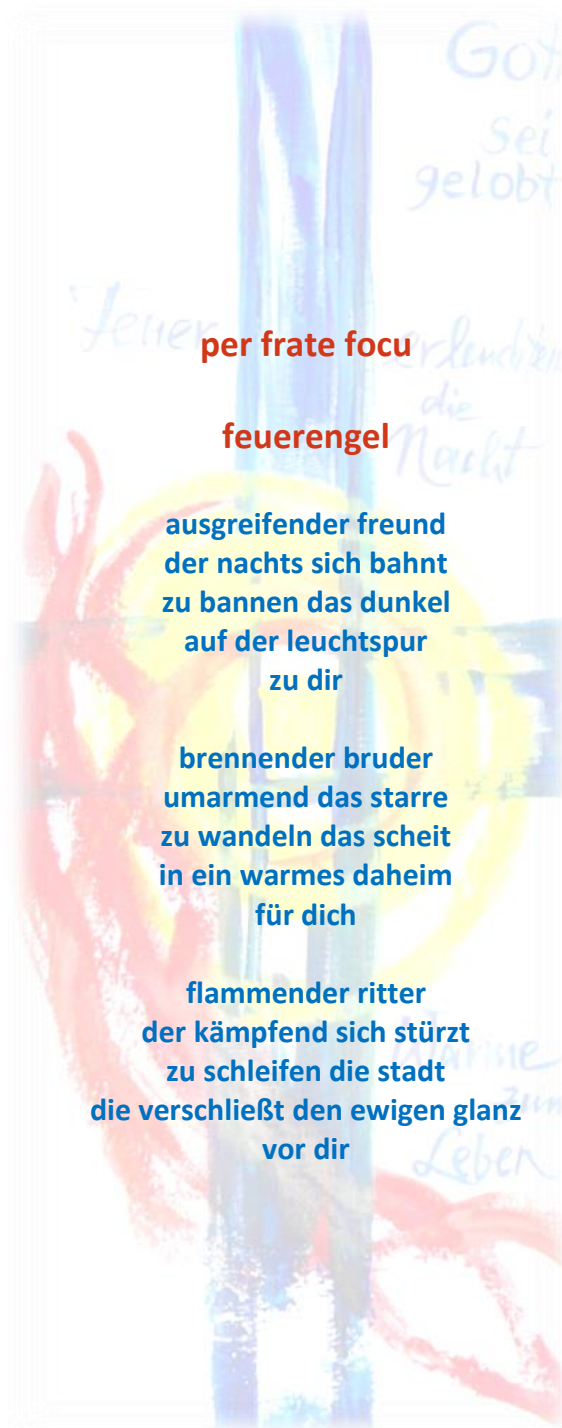
per sor' aqua

schwesterquell

preisgabe
der himmelstränen
aus der herzmitte des gesteins

überfluss
des bewahrten fließens
der dürstenden kehle ausschank

erdwundgerinne
flüchtend gesammelt
im leben spendenden strom



per frate focu

feuerengel

ausgreifender freund
der nachts sich bahnt
zu bannen das dunkel
auf der leuchtspur
zu dir

brennender bruder
umarmend das starre
zu wandeln das scheid
in ein warmes daheim
für dich

flammender ritter
der kämpfend sich stürzt
zu schleifen die stadt
die verschleißt den ewigen glanz
vor dir

per sora nostra matre terra

erdeneins

erde
mutter mein
die trägt mein schreiten
sich fügt dem pflug
und planendem sinn

eins ich ihr
wie sie im eins der atome
ins leben gehoben
zu fallen immer
ihm zu

